

CDU-Fraktion Kempen · Josephine-Foerster-Str. 7 · 47906 Kempen

Herrn
Bürgermeister
Christoph Dellmans
Rathaus
Kempen

Vorsitzender

Jochen Herbst
Ulmenweg 7, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/553 877
Mobil 0172/2421991
E-Mail herbst@cdu-kempen.de

Geschäftsführerin

Heike Höltken
Josephine-Foerster-Str. 7, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/555 66 55
Mobil 0170/29 40 164
E-Mail hoeltken@cdu-kempen.de

18.01.2025

Antrag: Kontaktaufnahme zur DB und Einforderung von neuen Lösungen

Hier: Zu lange Schließzeiten und Staus an den Bahnübergängen

Sehr geehrter Herr Dellmans,

die CDU-Fraktion beantragt zur nächsten Sitzung des zuständigen Fachausschusses, dass die Verwaltung (erneut) Kontakt zur Deutschen Bahn aufnimmt, dort die untragbare Situation an den Kempener Bahnübergängen schildert und die Deutsche Bahn auffordert, hier Abhilfe zu leisten. Sollte sie dem nicht nachkommen, sollte eine übergeordnete Kontrollinstanz zur Lösungsfindung angerufen werden.

Begründung:

Seit der Modernisierung der Bahnstrecke durch Kempen sind die Schließzeiten deutlich länger als früher. Acht bis zehn Minuten Wartezeit sind hier keine Seltenheit, sondern an der Tagesordnung. Häufig sind die Bahnschranken auch mehrfach hintereinander geschlossen, da die Bahnen nicht gleichzeitig den Bahnhof erreichen. Dies betrifft insbesondere die Bahnübergänge Hülser Straße, St. Huberter Straße, Hooghe Weg. Dass dies nicht sein muss, zeigt bspw. der Bahnübergang in Tönisvorst, L379/Tönisvorster Straße sehr eindrucksvoll. Hier beträgt die Schließzeit nur einen minimalen Zeitraum vor und nach der Durchfahrt der Züge (ca.2 Min). Eine solche Lösung wünschen wir uns auch in Kempen.

Die langen und häufigen Schließungen sind in erster Linie für Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei ein großes Problem. Hilfsfristen sind so nicht mehr einzuhalten. Dabei geht es hier um Menschenleben. Aber die Situation ist auch für alle Bürgerinnen und Bürger unhaltbar. Wir stellen eine große Verärgerung darüber in der Bevölkerung fest. Nicht zu vergessen sind auch die Gewerbetreibenden bzw. deren Mitarbeitenden, die in Summe Stunden vor den Bahnschranken verbringen. Außerdem werden durch lange Wartezeiten viele Abgase freigesetzt, wenn Autos nicht ausgeschaltet werden.

Da es in Zukunft weder eine Tunnel- noch eine Brückenlösung an den Bahnübergängen in Kempen geben wird, muss sich an der aktuellen Situation drastisch etwas ändern. Bei uns am Niederrhein wird es bald eine neue Bahnlinie geben. Sie soll spätestens Ende 2027 zwischen Neuss und Geldern rollen. Die RB37 wird dann auch in Krefeld und Kempen halten. Dann wird sich die Situation noch mehr verschärfen!

Mit freundlichen Grüßen
Jochen Herbst
Fraktionsvorsitzender